



MICHAELSHOF

Evangelische Pflege- und Fördereinrichtung

Jahresgruß 2006

Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? (Jesaja, Kapitel 43 Vers 19a Jahreslosung für 2007)

Liebe Freundinnen und Freunde des Michaelshofes,

die Losung für das kommende Jahr zeigt, dass wir Erreichtes betrachten und Vergangenes abschließen können, um das Neue zu erkennen. Mit diesem Brief wende ich mich deshalb an Freunde und Unterstützer, an Geschäftspartner und alle anderen, die wissen möchten: Was hat den Michaelshof im vergangenen Jahr bewegt? Welchen Freuden und welchen Nöten sind wir begegnet? Was haben wir vor?



Die Fähre zwischen Gehlsdorf und Kabutzenhof benutzen die Bewohner des Michaelshofes gern und häufig.

Ganz in der Nähe des Marktplatzes von Kröpelin gibt es seit dem Frühjahr eine Werkstatt für Menschen mit psychischer Behinderung: multi-werk. Die langen und intensiven Vorbereitungen fanden ihren Abschluss am 1. März in der feierlichen Eröffnung einer Betriebsstätte, deren bemerkenswerter Name ein Vorschlag der dort tätigen Mitarbeiter war. In multi-werk wird eine Vielfalt verschiedener Produkte hergestellt. Mit multi-werk geht der Michaelshof über die Zielgruppe Menschen mit geistiger Behinderung hinaus. Diese Spektrumserweiterung wird allgemein positiv bewertet.



Museumsbesuche für die Senioren sind fester Bestandteil des Betreuungsprogramms.

Pflegeheim
Wohnheim in Rostock
Wohnheim Lieblingshof
Trainingswohnen
Ambulant Betreutes Wohnen
St. Michael-Schule
Werkstatt für behinderte Menschen in Rostock
Bentwerk
Kröpeliner Werkstätten
multi-werk
Familientlastender Dienst

Es war nicht die einzige Eröffnung des Jahres 2006, insgesamt waren es vier:

Im April nahm mit Bentwerk die neue Betriebsstätte der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM), gebaut vor den Toren Rostocks, den Betrieb auf. Dadurch befindet sich für die Hälfte der bislang in Rostock-Gehlsdorf Beschäftigten und Werkstatt-Mitarbeiter der Arbeitsplatz nun in Bentwisch. Diese Veränderung bedeutet: Einige der Wohnheimbewohner müssen morgens von Gehlsdorf nach Bentwisch zur Arbeit fahren, während andere weiterhin in der Gehlsdorfer Werkstatt tätig sind. Außerdem steigt ein Teil der Bewohner von Lieblingshof am Dierkower Kreuz in den Bus nach Bentwisch um, während die anderen weiter fahren zum Michaelshof. Kompliziert, kompliziert – zumal das Ganze nach Feierabend in Gegenrichtung abläuft. Aber es hat fast niemand bemerkt, weil es dank ausgezeichneter Vorarbeit von Anfang an gelang, die Umstellung und den neuen Ablauf gut zu meistern.



Die symbolische Schlüsselübergabe anlässlich der Eröffnung von Bentwerk am 5. Mai

Außerdem konnte nach gründlicher Renovierung das Falkhaus als Wohnstätte für drei relativ selbstständige Bewohner wiedereröffnet werden. Daneben gibt es hier Büroräume für das Ambulant Betreute Wohnen. Die Gruppe 13 hatte das Haus lange Jahre intensiv genutzt, jetzt war eine umfangreiche Grundsanierung nötig.

Schließlich konnte das ZDF-Haus renoviert und wieder bezogen werden: Die neuen Bewohner sind drei junge Männer im Trainingswohnen, die mittelfristig auf eine noch selbstständigere Wohnform vorbereitet werden. Gut bewältigt haben die drei den nicht zu unterschätzenden Schritt aus der Wohnheimgruppe heraus in die neue Lernphase. Der Einzug wurde am 26. Oktober von Bewohnern, Eltern, Betreuern, Wohnbereichsleitung und Vorstand mit einer gelungenen Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen gefeiert.



Die Schüler der St. Michael-Schule nahmen am 15. Mai mit großer Begeisterung am UNICEF-Lauf teil.

Diese vier freudigen Anlässe und die stetig wachsende Schülerzahl in der St. Michael-Schule waren die angenehmen Themen des zu Ende gehenden Jahres. Kaum sichtbar, aber deshalb nicht weniger wichtig, sind Finanzierungsprobleme in bestimmten Arbeitsfeldern. Die Ende August vom Vorstand für einige Bereiche ausgesprochene Haushaltsperre ist ein klarer Hinweis auf den Ernst der Lage. Der Vorstand hat alle Mitarbeiter zu Betriebsversammlungen eingeladen, um über die angespannte Situation zu berichten und eindringlich darauf hinzuweisen, dass unbedingt und überall gespart werden muss – allerdings ohne Abstriche bei den Qualitätsstandards in Pflege, Förderung und Betreuung der Menschen mit Behinderung.



Küchenleistungen der DGM werden bestellt, ausgeführt – und geprüft.

Die Unterstützung materieller oder ideeller Art, die wir von Freunden, Partnern, Weggefährten und Zeitgenossen erhalten haben, ist in diesem Zusammenhang wichtiger denn je zuvor. Dank sei all denen gesagt, die uns finanziell oder mit Sachspenden geholfen haben. Dankbar sind wir aber nicht minder für Besuche, für gedankliche Begleitung oder für neue Ideen. Dazu gehört in diesem Jahr die zu Gunsten der Heimbewohner organisierte Konzertreihe „live music now“. Exzellente Musiker, meist Studenten der Rostocker Hochschule für Musik und Theater, musizieren für Bewohner



Vertreter des Michaelshofes besuchten gemeinsam mit Gästen aus Dünkirchen am 19. Oktober die EURAWASSER GmbH.

des Michaelshofes; Sponsoren übernehmen das Honorar für die Musiker. Durch die freundliche Vermittlung von Frau Adelheid Göckeritz haben im Jahre 2006 solche Konzerte in verschiedenen Häusern und Wohngruppen stattgefunden.


Weil individuelle Spenden Bestandteil unseres Budgets sind, liegt diesem Brief auch diesmal wieder ein Überweisungsträger bei, der es Ihnen erleichtern soll, die Arbeit des Michaelshofes zu fördern.

Wer an weiteren Informationen über unsere tägliche Arbeit und die Aktivitäten im Laufe des Jahres interessiert ist, dem sei vor allem der Internet-Auftritt des Michaelshofes empfohlen (www.michaelshof.de). Hier finden Sie einen Überblick über die verschiedenen Bereiche und ihre Aufgaben, über die Geschichte der Einrichtung und ihre Leitbilder, dazu praktische Hinweise, Stellenausschreibungen, Wegbeschreibungen und anderes mehr.



Der Stand des Michaelshofes am 2. September auf dem Kirchentag in Schwerin

Was das Jahr 2007 uns allen bringen wird, darauf sind wir gemeinsam gespannt. Im Sinne der Jahreslosung wünsche ich Ihnen das Vertrauen darauf, dass Neues entsteht, welches uns zum Guten gereichen wird, wenn wir bereit sind, es zu erkennen. Damit sende ich Ihnen Segenswünsche zum Advent, zum Christfest und zum Jahreswechsel und verbleibe mit herzliche Grüßen

Ihr


Pastor Dr. Ludwig Seyfarth

Rostock, im Dezember 2006

Unsere Anschrift:

Michaelshof
 Fahrstraße 25
 18147 Rostock
 Telefon: 03 81 – 645 - 0
 Telefax: 03 81 – 645 – 555
 E-Mail: info@michaelshof.de
www.michaelshof.de

Unsere Bankverbindungen:

EDG Kiel
 BLZ: 210 602 37
 Kto.-Nr. 123 63 30

Ev. Kreditgenossenschaft Kassel
 BLZ: 520 604 10
 Kto.-Nr. 636 000 9

Der Michaelshof ist Mitglied im Diakonischen Werk der Ev.-luth. Landeskirche Mecklenburgs e. V.